

nur eine Halbinsel löset sich vom Stamme — Korea — und nur zwei größere Inseln — Formosa und Hainan — liegen der Küste vor.

Drographie und Hydrographie zu wiederholen nach Eur. I. Ss. 34 und 35.

Klima und Producte. Während auf dem centralen Hochlande ein streng continentales Klima herrscht, erfreuen sich die gegen das Meer hin offenen und reich bewässerten östlichen Stufenländer und Tesebenen günstiger klimatischer Verhältnisse. Obwohl mit einem schmalen Streifen noch in die Tropen reichend, leidet das südchinesische Bergland nicht unter der excessiven Hitze der unter gleicher Breite liegenden Theile Indiens, Arabiens und Afrikas, hingegen sind die Winter verhältnismäßig kalt. Mit der zunehmenden Höhe der gegen W. aufsteigenden Stufenländer treten alle Abstufungen vom Klima der Tropen bis zu jenem der kälteren gemäßigten Zone auf. Diese Verhältnisse begründen jenen Productenreichthum, durch welchen sich das eigentliche China so sehr auszeichnet, dass es alle Nutz- und Zierpflanzen der heißen und gemäßigten Zone zu liefern imstande ist. Die wichtigste Nährfrucht ist der Reis, welcher in ungeheuren Mengen in den feuchten Niederungen an den Strömen gebaut wird. Eigentliche Charakterpflanze ist der in den Gebirgsgegenden des Südens cultivierte Theestrauch, von dessen Producten außer dem enormen Verbrache im Lande selbst noch 129 Mill. *kg* jährlich ausgeführt werden.

Außer Thee und Reis liefert das Pflanzenreich noch Baumwolle, Indigo, Rhabarber, Bambus u. a. m.

China ist auch die Heimat der Seidencultur, deren Erzeugnisse neben jenen des Theestrauches die Hauptrolle beim Ausfuhrhandel spielen. Das Mineralreich liefert Eisen, Kupfer und Steinkohlen.

Bevölkerung. Die Bevölkerung des chinesischen Reiches — 400 Mill., d. h. mehr als jene Europas und Americas zusammengenommen — gehört ausschließlich der mongolischen Rasse an (eigentliche Chinesen, Mandshu, Mongolen, Tibetaner). Sie ist — zunächst in Folge der klimatischen und der Bodenverhältnisse — ebenso ungleichmäßig vertheilt als verschiedenartig in Bezug auf die Culturzustände. Am dichtesten zusammengedrängt findet sich die Bevölkerung in den fruchtbaren Niederungen an und zwischen den beiden großen Strömen Chinas; hier haben sich auch schon in uralten Zeiten geordnete staatliche Zustände und mancherlei Handfertigkeiten, Künste und Wissenschaften entwickelt; dagegen haben die Hochländer eine im Verhältnisse zu ihrem Flächenraume nur sehr dünne Bevölkerung, und Klima und Boden-